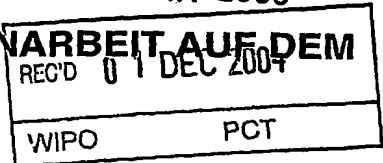


Rec'd PCT/PTO 24 MAR 2005

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS



PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT
(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 0000053946	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/10150	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 12.09.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 24.09.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C07F9/28		
Anmelder BASF AKTIENGESellschaft		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.


2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☐ Außerdem legen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☒ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 13.02.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 30.11.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Ousset, J-B Tel. +49 89 2399-8271



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-21 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-11 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

IV. Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:
 - ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
 - ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - ☒ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3
 - ☐ erfüllt ist.
 - ☐ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
4. Daher wurde zur Erstellung dieses Berichts eine internationale vorläufige Prüfung für folgende Teile der internationalen Anmeldung durchgeführt:
 - ☐ alle Teile.
 - ☒ die Teile, die sich auf die Ansprüche Nr. 1-6 beziehen.

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
 - Neuheit (N) Ja: Ansprüche
 - Nein: Ansprüche 2-6
 - Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche
 - Nein: Ansprüche 2-6
 - Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche 2-6
 - Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

SECTION III

1). Anspruch 1 enthält kein Verfahrensmerkmals und daher wird auf den Fachmann die unzumutbare Aufgabe abgewälzt, diese abwesenden Merkmale zu definieren.

SECTION V

1). Folgende Dokumente stehen als nächstliegender Stand der Technik zur Verfügung:

- D1: AL'FONSOV V.A. ET AL.: "S-Acetyl phosphorothioites: synthesis, isomerism, and some Reaktanz" JOURNAL OF GENERAL CHEMISTRY USSR., Bd. 58, Nr. 8, - 20. Januar 1989 (1989-01-20) Seiten 1548-1553, XP002266089 CONSULTANTS BUREAU. NEW YORK., US
- D2: EP-A-0 007 508 (BASF) 6. Februar 1980 (1980-02-06)
- D3: SLUGGETT G. W. ET AL.: "(2,4,6-Trimethyl- benzoyl)diphenylphosphine oxide Foto- chemistry. A direct time-resolved spectro- scopic study of both radical fragments" JOURNAL OF THE AMERICAN CHEMICAL SOCIETY., Bd. 117, Nr. 18, - 1995 Seiten 5148-5153, XP002266090 AMERICAN CHEMICAL SOCIETY, WASHINGTON, DC., US ISSN: 0002-7863
- D4: LINDNER E. ET AL.: "Synthese und Stabilisierung von (Benzoyl- und Pentafluorbenzoyloxy)diphenylphosphan und Vergleich mit den entsprechenden isomeren Aroyldiphenylphosphanoxiden" ZEITSCHRIFT FÜR NATURFORSCHUNG, TEIL B: ANORGANISCHE CHEMIE, ORGANISCHE CHEMIE., Bd. 36b, 1981, Seiten 297-300, XP008025993 VERLAG DER ZEITSCHRIFT FÜR NATURFORSCHUNG. TUBINGEN., DE ISSN: 0932-0776
- D5: BRIERLEY J. ET AL.: "The relative apicophilicities of pseudohalogen substituents in five-coordinate phosphoranes" PHOSPHORUS AND SULFUR, Bd. 7, 1979, Seiten 167-169, XP008025989 GORDON AND BREACH SCIENCE PUBLISHERS- GB ISSN: 0308-664X
- D6: US-A-2 659 747 (RICHARD W. YOUNG) 17. November 1953 (1953-11-17)
- D7: TANI K. ET AL.: "Acythio- and thioacyl- thiophosphines ((RCES)nPPh₃-n, E=O, S; n=1-3): Synthesis and structural analysis" BULLETIN OF THE CHEMICAL SOCIETY OF JAPAN., Bd. 73, Nr. 5, - Mai 2000 (2000-05) Seiten 1243-1252, XP002266091 JAPAN PUBLICATIONS TRADING CO. TOKYO., JP ISSN: 0009-2673
- D8: SINITSA A.D. ET AL.: "Phosphorylation of N-substituted carboxamides with

- phosphorochloridites" JOURNAL OF GENERAL CHEMISTRY USSR., Bd. 56, Nr. 6, - 20. November 1986 (1986-11-20) Seiten 1113-1118, XP002266092 CONSULTANTS BUREAU. NEW YORK., US
- D9: BURGADA R.: "Mécanisme d'acidolyse de la liaison PIII N et d'aminolyse de la liaison PIII OC(O)" BULLETIN DE LA SOCIETE CHIMIQUE DE FRANCE. 1 PARTIE - CHIMIE ANALYTIQUE, MINERALE ET PHYSIQUE., Nr. 11, 1972, - November 1972 (1972-11) Seiten 4161-4163, XP002266093 SOCIETE FRANCAISE DE CHIMIE. PARIS., FR
- D10: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 1998, Nr. 10, 31. August 1998 (1998-08-31) & JP 10 120691 A (SUMITOMO CHEM CO LTD), 12. Mai 1998 (1998-05-12)
- D11: NECAS M. ET AL.: "The first six membered genuine heterocycle: (Ph₃PCu(Ph₂P(S)-N-C(O)Ph))" PHOSPHORUS, SULFUR AND SILICON AND THE RELATED ELEMENTS, Bd. 169, 2001, Seiten 55-58, XP008026049 GORDON AND BREACH SCIENCE PUBLISHERS, AMSTERDAM, GB ISSN: 1042-6507

2). Der Gegenstand der vorliegenden Anmeldung wird gegenüber D1-D11 als neu angesehen. Keins von diesen Dokumenten offenbart die Verwendung der Verbindung der Formel (I) als Ausgangsprodukt, um die Verbindung der Formel (II) herzustellen.

Die Neuheit der Ansprüche 2-6 ist daher anerkannt.

3). D2 stellt den nächstliegenden stand der Technik dar.

Die zu lösende Aufgabe wird darin gesehen, ein weiteres Verfahren vorzuschlagen, um die Verbindungen der Formel (II) zu erzeugen.

Die Beispiele zeigen, daß diese Aufgabe tatsächlich gelöst wurde.

Da kein Dokument das beanspruchte Verfahren erwähnt oder irgendeine Lehre offenbart, die Verbindungen der Formel (II) als Ausgangsprodukte zu benutzen, findet der Fachmann keinerlei Hinweis im zitierten Stande der Technik, um das erfindungsgemässe Verfahren vorzuschlagen.

Die erfinderische Tätigkeit ist daher anerkannt.

4). Es gibt keinen Einwand hinsichtlich der gewerblichen Anwendbarkeit.

5). Hinsichtlich des Arguments der Anmelderin (Brief vom 27.07.04) ist folgendes zu bemerken:

Die Patentierbarkeit wurde für die Ansprüche 2-6 und nicht für die Ansprüche 1-6 anerkannt.

Da die Verbindung (II) schon in D2 als Photoinitiator beschrieben wurde, wird eine allgemeine erfindersiche Idee zwischen ihrem Herstellungsverfahren und ihrer Verwendung schwer zu erkennen.